

Niemand in Communication kommt. Es wird in der Regel alle Tage visitirt. Jeder Kranke wird sogleich ins Lazareth geschickt. Stirbt einer, so wird er sogleich, am Rande eines Grabens, vom Schiffschirurgus oder seinem Gehülfen in Gegenwart des Wundarztes vom Lazareth und des Kapitäns sirt, um sich von der Veranlassung seines Todes zu unterrichten, und drauf eingescharrt. Alles wird genau registirt, und täglich dem Gesundheits-Conseil zugeschickt. Diese Quarantaine dauert allemal so lange, als die des Schiffes. Sie fängt gleich nach dem Transport der Waaren an, die jederzeit 10 Tage länger ist. Die Schiffsträger und Schreiber verlassen es zuletzt. Ein Todesfall, dessen Veranlassung man nicht kennt, ist genug, um die Quarantaine wieder von neuem anzufangen.

Am letzten Tage dieser Sequestration statet der Gesundheits-Commissar, von seinen Secretairs und dem Wundarzt begleitet, noch einen Besuch ab. Man sucht alles auf das ängstlichste durch, mit einer Sonde, wo die Hand nicht hinein kann, und jede Person wird nochmals einzeln visitirt. Der geringste Betrug wird schwer bestraft, und zieht jedesmal die Verlängerung der Quarantaine nach sich. Am meisten ist die Contrebande zu fürchten, weil sie angesteckt seyn kann, und doch zu verheimlichen gesucht wird; durch Contrebande kam die Pest nach Arles und nach Toulon. Aber der Thäter wird auch hart bestraft: wer des Vergehens überführt ist, wird auf der Stelle erschossen.

\*) Howards Grundriß ist sehr unrichtig.

Wenn dieser Besuch abgestattet ist, so scheuert man das Schiff von neuem; man durchräuchert es, nachdem man die Luken zugemacht, alles Tauwerk wird im Meere abgospült, und das Schiff erhält freien Eintritt. — Alle Schiffe ohne Ausnahme müssen die letzten 10 Tage ihrer Quarantaine vor der Consigne, von zwei Schaluppen bewacht, liegen: man nennt dies être à l'observation.

Die Passagiers können am Bord bleiben, oder ins Lazareth gehen: das Letztere kann nur aus Geiz oder Armuth geschehen. Der Passagier, der lieber ins Lazareth will, darf jedoch nicht eher vom Schiffe, als bis seine Effecten sorgfältig einregistirt sind. Hierauf wird er durch den Quai eingeführt, der ihm nach seinem Passe zukommt.

Das Lazareth ist ein ungeheures Gebäude, nördlich von Marseille. Es erstreckt sich, ungefähr 600 Toisen lang, vom nördlichen Theile der Bucht Joliette, die sonst Porto Gallo hieß, bis zur Spitze von Martin d'Arene. Es ward im J 1666 gebaut, und seitdem allmählig vergrößert. \*) Es liegt an der Nordseite der Stadt, etwa 50 Toisen von der Stadtmauer. Es besteht aus einer Menge von Gebäuden, in sieben Höfen (enclos), die durch Mauern geschieden sind. Die Thore dieser Höfe werden des Nachts geschlossen und bei Tage geöffnet, wenn nichts zu fürchten ist. Vier dieser Höfe sind für die quarantenaïres bestimmt, dreie (der grand enclos, petit enclos und enclos neuf) für die Waaren.

Mitten durch den großen Hof geht